

Luzern, den 18. Apr. 1915

Verehrter Freund!

Ich habe Ihr schönes Geschenk „Neder-
land en de Islam“ erhalten, und ich
danke Ihnen bestens dafür. Ich werde
es mit dem lebhaftesten Interesse lesen.
Möge der gegenwärtige Krieg keine
Benachteiligung für Indonesien bringen!
So wie ich die Sachen kenne, glaube ich,
dass die niederländische Oberhoheit für
Insulinde nur von Segen sei.
Ich werde mich Ihnen gegenüber bald
mit meiner neuesten Monographie
„Die Lauterscheinungen der S.W. Sprachen“

revauchieren. Das Manuscript hatte ich schon seit einiger Zeit fertig gestellt, aber ich hatte bis vor kurzem keine Aussicht, es drucken zu lassen. Wenn DV Bücher werden jetzt gar wenig gekauft oder gar gelesen. Da hat mir eine ausländische Stelle, ganz ohne mein Zutun, nur weil man von meiner Verlegenheit wusste, eine Summe geschenkt, die den Druckkosten entsprechen wird. Es ist dies das erste Mal in meinem Leben, dass mir für meine Bemühungen um die DV Forschung eine fühlbare Anerkennung zu teil geworden ist. Ich freue mich von Herzen.
Mit den herzlichsten Grüßen an Sie

und Ihre verehrte Frau Gemahlin und den besten Wünschen für das Gedeihen der lieben kleinen Christine bin ich Ihre

R. Brandstetter

Luzern, den 30. Dez. 1920.

Rechter Freund!

In diesen Ferientagen, wenn ich mit meiner lb. Frau, von da Arbeit ausruhend, ein Stündchen neplaudere, gedenken wir auch Ihrer und Ihrer wertten Familie. Und dabei sprechen wir jedesmal wieder den gleichen Wunsch und die gleiche Hoffnung aus, es möchte Ihnen allen recht wohl ergehen. Wir beide dürfen zufrieden sein, soweit es in dieser bösen Welt angängig ist. Zwar bin ich gerade in den letzten Jahren von allerlei Unlust nicht verschont geblieben. Allein diese Erfahrungen haben in mir zwei Tugenden geweckt, die bisher bei mir nicht recht gedeihen wollten: Stolz und Trost. Und diejenigen, denen es ein Wohlgefühl war, mich zu kränken, sind jetzt dothin gegangen, wo sie keine Argthat mehr aussinnen können. Mit unserer Gesundheit steht es gut, und dass wir nicht

uns überhebend, allzu köhnlich darauf
 pochen, meldet sich hier und da etwas
 Nervosität zu Gast. Da wir gar nicht auf
 grossem Fusse leben, so können wir auch
 für andere etwas tun, wie unterstühzen g.
 B. die daubende Wissenschaft in Oberstich-
 land und in Frankreich, also geleitet von
 löblichster Unparteilichkeit.

Mit den aufrichtigsten Wünschen
 zum Jahreswechsel für Sie und die werten
 Ihrigen und den besten Grüßen von Klaus zu
 Klaus!

Dr. R. Brandstätter

San Bernardino (Graubünden)
1923-08-15 Hotel Minghetti - Sport.
15. Aug 23.

Verehrter Freund!

Es ist mir die grosse Freude
zuteil geworden, meinem lieben Freund
v. Konkel zum ersten Mal von An-
gericht zu Angericht zu sehen. Leider
haben wir von ihm gehört, dass Ihre
Gesundheit zu wünschen übrig lässt.
Könnten wir Ihnen doch Tag um
Tag ein Schlöckchen von der guten
Luft, die wir hier geniessen, senden!
allein wir sind überzeugt, dass auch
ohne das Ihre Konstitution, die allen
Angriffen in Indien getrotzt, als Siegerin
davon gehen wird. Mit dem besten
Gruessen von Klaus zu Klaus. Brändstetter



Herrn Professor
H. Snouck Hurgronje
Leiden

Universität
Holland



San Bernardino, Hotel Victoria & Brocco

1924-05-22

01

Luzern, den 22. Mai 1924

Verehrter Freund!

Es ist ein Frühlingsvogel zu uns in die Stube geflogen, der uns ein herzzerreißendes Lied sang; ich meine Ihren lieben Brief der uns ein frohes Wiedersehen bindet. Um nun gleich auf Ihre Wünsche einzugehen, so teile ich Ihnen folgendes mit, nach meinem Boreden der Sache mit meiner Albatgebern. Wir nennen Ihnen nur Etablissements, mit denen wir selber die Probe gemacht, alle haben angenehme, auch

ebene Spaziergänge, Naturwald oder Lilienpark und ganz bequemen Zugang per Schiff oder per Schiff kombiniert mit Bergbahn. Überall hat es mehrere Pensionen, so dass Sie eventuell auch wechseln können. In Keggis sind auch Privatzimmer zu haben. Also im einzelnen:

I. Lage am See. Da können wir Ihnen als Ihren Wünschen entsprechend nur Keggis empfehlen. Hotel Pension Post-Terminus am Landungsplatz, in kurzweiliger Lage, volle Pension von 11 frs 50 an. Pension Alpenblick, in etwas abhöher, schöner, ruhiger Lage mit grossem Garten; Preis von 11 frs. 50 an. Von unseren Bekannten wird

auch gelobt Pens. Beauvages Löwen, Preis von 9 frs. 50 an.

II. Mittlere Höhenlage (800 m) mit prachtvoller Aussicht. Leclisberg: Pension Bellevue, Preis wahrscheinlich um 11 frs. Waldhaus-Pülli, heimelig-familiär, aber mit weniger Komfort, Preis von 8 frs. 50 an. — Oder Bürgenstock: Parkhotel, Preis von frs. 11 an.

III. Eigentliche Berglage (1400 m): Bigi-Kaltbad. Pension Bellevue, von frs. 10 an. Grand Hôtel + Kuhhaus (mit prächtigem Privatpark) Preis von 15 frs. an. —
Wollen Sie darauf bedacht sein, sich zeitig anzumelden, auch in Luzern, bei der Suche.

Es freut uns von Herzen, dass es Ihnen allen gut geht. Bei uns hat das Schicksal auch ins Leben gegriffen: Mein lieber Vater ist heimgegangen. Ein grosser Trost ist, dass er schmerzlos und ohne eine Ahnung, dass der Todesengel ihn berühren wolle, von uns schied. Die Geschäfte, die sich leider an einen solchen Fall zu kümmern pflegen, haben uns allerdings sehr angegriffen, besonders mich, das es mehr Heldeninnen als Helden gibt. Wir sehnen uns nach Erholung, im Bründneeland. Aber keineswegs werden wir verreisen, bevor wir Ihnen, Ihrer verehrten Frau Gemahlin und der holden Prinzessin die Hand gedrückt, Tausend Grüsse!

Ihr R. Brandstetter & Frau.

1928-11-22

RENWARD BRANDSTETTER

DR. ÈS LETTRES H. C. HONORARY M. R. A. S. M. B.

COLLABORATORE

ALL'ENCICLOPEDIA ITALIANA

Luzern, Waldstätterhof,
den 22. Nov. 28. 01

Verehrter Freund!

Hertzlichen Dank für Ihre Gabe,
ich habe sie mit grossem Interesse gelesen. - Den
verflossenen Sommer und Herbst habe ich meist
für die Enciclopedia Italiana gearbeitet, unter andern
habe ich die beiden Artikel Malayisch und Tagalisch
(Sprache, Schrift, Literatur, Metrik) verfasst. Von Paris
aus bin ich das zweite Mal eingeladen worden, ein

02
etymologisch-vergleichendes Wörterbuch der indo-
nesischen Sprachen zu schaffen, In meinem grossen
Leidwesen musste ich Nein sagen, die Einladung war
sehr verlockend, auch vom finanziellen Standpunkt
aus. Aber ich will mein eigenes Werk zum Abschluss
bringen, und wenn das geschehen ist, wird wohl die
Feder der müden Hand entfallen. — Wir wohnen nun
in Italien im Winter, in Luzern im Sommer; hier in
Luzern haben wir ein sehr angenehmes Logis, ohne Sorge,
ohne Ärger, im Waldstätterhof. Nächstens reisen wir nach
San Remo, Pens. Strangers. — Mit den herzlichsten Wünschen
für Sie und Ihre Familie Wohlgehen! Dr. Brandstätter & Fran.